

OGELSCHUTZ LANDQUART

FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: STEFAN LINDER, EICHWEG 27, 7203 TRIMMIS, TELEFON 081 353 14 42, E-MAIL: stefi.linder@bluewin.ch
www.vogelschutz-landquart.ch • Konto GKB 00 329.292.400 / IBAN: CH90 0077 4000 3292 9240 0
REDAKTION FOCUS NATUR: HEINER HUBBUCH (HH), TITTWIESENSTR. 9, 7000 CHUR, 081 284 91 29 / heiner.hubbuch@mac.com

Ausgabe 4/2017 (November)

**Einladung zum Vortrag
Veränderungen der Bündner Vogelwelt
in den letzten 40 Jahren
Referent: Christoph Meier-Zwicky**

Freitag, 24. November 2017, 20:00 Uhr
Forum im Ried, Landquart, Pizalunsaal



Anlass für diesen Vortrag ist das 40jährige Jubiläum der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden OAG. Was hat sich bezüglich der Bündner Vogelwelt in diesem Zeitraum verändert? Gibt es mehr oder gibt es weniger Vögel? Gibt es verschwundene oder neu aufgetretene Vogelarten? Gewinner und Verlierer?

Der Referent leitet die OAG beinahe seit ihrer Gründung, ist Hauptautor des Buches „Die Vögel Graubündens“ und passionierter Vogelfotograf. Er versucht, Antworten auf die oben gestellten Fragen zu geben. Für jeden Lebensraumtyp wird er Faktoren aufzählen, die zu entscheidenden Entwicklungen führen und die Vogelarten besprechen, die davon betroffen sind. Er wird die Dynamik in der Avifauna Graubündens skizzieren, die sich, oft unbemerkt, in fast einem halben Jahrhundert eingestellt hat. (CM)



Berichte

**Bergvogel-Exkursion nach Vals
Sonntag 2. Juli 2017**

Über das Wetter wird nicht geredet im Postbus, der 45 gut ausgerüstete Vogelliebhaber und Wanderfreaks von Chur nach Vals führt. Nebel, Nieselregen und tiefe Temperaturen heissen uns an der Bergstation Gadastatt willkommen. Auch Hausrotschwänze und Baumpieper lassen sich vom feuchten Wetter nicht abhalten hierhin und dorthin zu fliegen und ihren Nachwuchs im Auge zu behalten. Es scheint zwischen Stefi und dem einheimischen Exkursionsleiter Walter Schmid zu einem Missverständnis gekommen zu sein, wer von ihnen für gutes Wetter besorgt ist.

Die Exkursionsteilnehmer sind für alle Fälle ausgerüstet, so dass man sich bald in Bewegung setzt und auf einem gut ausgebauten Wanderweg durch blumenreiche Wiesen in Richtung Zervreilasee wandert, vorbei an Nadelbäumen und felsigem Gebiet, wo die Vordersten das Glück haben, einen Steinrötel zu entdecken, der sich dann aber wieder zurückzieht und nicht mehr gesehen wurde. Es sind alles

Rätselvogel 2

S.Linder



sehr magere Wiesen, die erst nach Mitte Juli gemäht werden und so vor allem den Bodenbrütern einen sicheren Brutplatz bieten. Alle Valsler Bauern haben sich verpflichtet biologisch zu wirtschaften und damit die Biodiversität zu einer besseren Lebensqualität für Menschen, Flora und Fauna zu erreichen.

Vögel sind im Nebel nicht viele auszumachen, aber die grosse Vielfalt an besonderen Pflanzen schlägt uns in ihren Bann. Wir betreten ein Hochmoor, das viele seltene und faszinierende Blumen, Gräser, Moose und Gewächse hervorbringt und alle Betrachter begeistert. Türkenbund, Anemonen, Orchideen, fleischfressende Sonnentau und

Paradieslilien sind nur einige davon. Fast könnte man vergessen, dass wir auf Vogelexkursion sind. Sobald das Wetter sich bessert und die Sonne sich zeigt, fliegen Hausrotschwänze, Berg- und Baumpieper, Bluthänflinge, Mauersegler, Heckenbraunellen und andere, 28 Arten an der Zahl, aus ihren Verstecken und erfreuen uns mit ihrem Gesang und die Jungen, deren es etliche hat, mit ih-



Rätselvogel 3 (S.Linder)

Wir sind fasziniert von der steilen, felsigen Landschaft, von den Wasserfällen und den Blumen, die an kargsten Stellen und viele davon völlig unspektakulär und versteckt wachsen.

Die Gruppe verzettelt sich sehr, weil es so viel zu entdecken gibt und viele von uns diese Blumenpracht ausgiebig betrachten oder in Bildern festhalten wollen. Auch Schmetterlinge fangen mit den Sonnenstrahlen ihren Tanz an, so dass wir aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Ein Teil der Vielfalt kann in der Fotogalerie unter Fotos/Exkursionen/ Bergvogelexkursion Vals angesehen werden.

Von der Staumauer aus schauen wir einem Steinadler zu, der weit oben seine Kreise zieht und auch Felsenschwalben fliegen über uns. Erwähnenswert sind die fleischfressenden Fettkraut-Pflanzen, die an einer sehr nassen Felswand an der Südseite der Staumauer wachsen, sich kleine Insekten einverleiben und feine blaue Blüten hervorbringen.



Rätselvogel 4 (S.Linder)

Im Restaurant bei der Staumauer widmen wir uns dem köstlichen Heidelbeerkuchen, bevor wir von unserm Lieblingschauffeur auf engen Bergstrassen wieder sicher und präzise ins Tal gebracht werden.

Danke, Stefi für die typisch perfekte Organisation und Sergio für die sichere Fahrt durch alle Baustellen und Verengungen hindurch. (Rita Tanner)

Artenliste: Rabenkrähe, Kolkrabe, Tannenhäher, Tannenmeise, Grünfink, Buchfink, Erlenzeisig, Hänfling, Alpenbirkenzeisig, Ringdrossel, Bergpieper, Baumpieper, Steinschmätzer, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Braunkehlchen, Steinrötel, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Zilpzalp, Mönchgrasmücke, Gartengrasmücke, Grünspecht, Felsenschwalbe, Mauersegler, Sperber, Turmfalke, Steinadler.



Rätselvogel 5

Ch. Meier-Zwicky

Dorfmarkt Landquart Samstag 2. September 2017

Der Vorstand bedankt sich bei all den treuen Helferinnen und Helfern, die auch dieses Jahr wieder zum guten Gelingen beigetragen haben:

- Emilio Balzer (Auf-/Abbau)
- Marianne Borgmann (Kuchen)
- Heinz Borgmann (Schülerwettbewerb, Verkaufsstand)
- Vreni Dürr (Blumenschmuck, Kuchen, Küche, Beizli)
- Mathäus Dürr (Blumenschmuck, Kuchen)
- Markus Fehr (Transport, Auf-/Abbau)
- Silvia Fehr (Kuchen, Auf-/Abbau)
- Rösli Gliott (Küche, Beizli)
- Erich Grond (Transport, Auf-/Abbau)
- Heiner Hubbuch (Verkaufsstand)
- Heidi & Hansruedi Jecklin (Kuchen)
- Christian Linder (Gratisfahrzeug für den Transport)
- Stefi Linder (Transport, Auf-/Abbau)
- Jürg Meuli (Transport, Auf-/Abbau)
- Vera Rüegg (Küche: Prättigauer Knödel)
- Albi Rüegg (Küche: Prättigauer Knödel, Beizli)
- Uschy Schmid (Küche: Prättigauer Knödel, Beizli)
- Regula Ticar (Auf-/Abbau, Kuchen)
- Hansueli Tinner (Transport, Auf-/Abbau, Magazin)
- Eva Waldvogel (Kuchen)
- Sergio Wellenzohn (Beizli)
- Rita Tanner (Schülerwettbewerb, Verkaufsstand)
- Carla Wyssmann (Verkaufsstand, Schülerwettbewerb)

Die Auflistung lässt erkennen, dass der traditionelle Anlass einen erheblichen Aufwand mit sich bringt, der von den Beteiligten jedes Jahr wieder freiwillig bewältigt wird. Der Wettergott hat die vielen guten Taten leider nicht wirklich honoriert, aber das hat all denen, die mitgeholfen haben oder zu Besuch vorbeigekommen sind, die gute Laune nicht verderben können.



Rätselvogel 6 (S.Linder)



Rätselvogel 7 (S.Linder)

Birdwatch / Zugvogelzählung in Sartons Sonntag, 1. Oktober 2017

Auch in diesem Jahr war das Wetter mit langen Nebelphasen und eher spärlichen Aufhellungen nicht ideal. Trotzdem erlebten die total 20 Teilnehmenden bzw. Besucher ein paar schöne Beobachtungen: u.a. je ein Sperber und Steinadler, dazu ein Trupp von Gimpeln, die die sich den ganzen Tag in nächster Nähe aufhielten.



Anfangs benebelt ...

Insgesamt 76 Individuen verteilten sich auf 22 Arten, die häufigsten davon waren Buchfink (12), Bergpieper (10), Gimpel (9).

Einen extra Dank an Jolanda Ticar für die feine Gersensuppe, die angesichts der Witterung besonders willkommen war.



... später mit Aufhellungen

Als Dank für ihren Einsatz lud Stefi Linder die Helferinnen und Helfer auf Vereinskosten zu einem abschliessenden Zvieri ins nahe gelegene Bergrestaurant ein.



Rätselvogel 8 (S.Linder)

Pflegeeinsätze und Nisthilfen

Biotoppflege 1

Ein paar Eindrücke vom letzten Einsatz im Gandalöser am 29. Juli 2017 (Bilder S.Linder):



Die Helferinnen und Helfer bei den Pflegeeinsätzen leisten einerseits einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung natürlicher Lebensräume, nicht nur der Vögel, sondern auch anderer Tierarten (z.B. Amphibien, Reptilien, Insekten), deren Existenz durch den Verlust geeigneter Habitate in vielen Fällen immer mehr eingeschränkt und manchmal sogar bedroht ist. Zugleich stellt ihre Fronarbeit eine wichtige Einnahmequelle für den Verein dar, weil die geleisteten Mann- (und Frau-)stunden vom Kanton mit einem Beitrag an die Vereinskasse abgegolten werden. Pro Jahr kommen so ca. 3500.- bis 4000.- Franken zusammen.



Die Helferinnen und Helfer bei diesen Pflegeeinsätzen verdienen somit doppelten Dank und der Vorstand möchte es deshalb nicht bei der (immer sehr leckeren) Verpflegung, die bei grösseren Einsätzen dazu gehört, bewenden lassen, sondern überlegt sich wie schon in früheren Jahren, in welcher Form er diese Leistungen honorieren kann (dazu mehr an der nächsten GV im Februar 2018).



Rätselvogel 9 (S.Linder)

Biotoppflege 2: Die nächsten Termine

In nächster Zeit sollten im Gandalöser, Dunkeläuli und Quellsumpf noch diverse Pflegearbeiten ausgeführt werden. Das kann aber erst geschehen, wenn die Standorte von den Gemeinden gemäht worden sind. Danach wird Luzi Räch für den Gandalöser und für Dunkeläuli/Quellsumpf je ein eigenes Datum festlegen und mögliche Helferinnen und Helfer anfragen (wer noch nie dabei war und auch an einer eventuellen Teilnahme interessiert ist, kann sich bei Luzi melden: 079 216 51 66 oder luzius.raeth@hotmail.com).

WICHTIG: wer eine Anfrage erhalten hat, soll bitte eine Rückmeldung an Luzi machen, ob er an dem betreffenden Tag mitmachen kann oder nicht (das erleichtert die Planung).



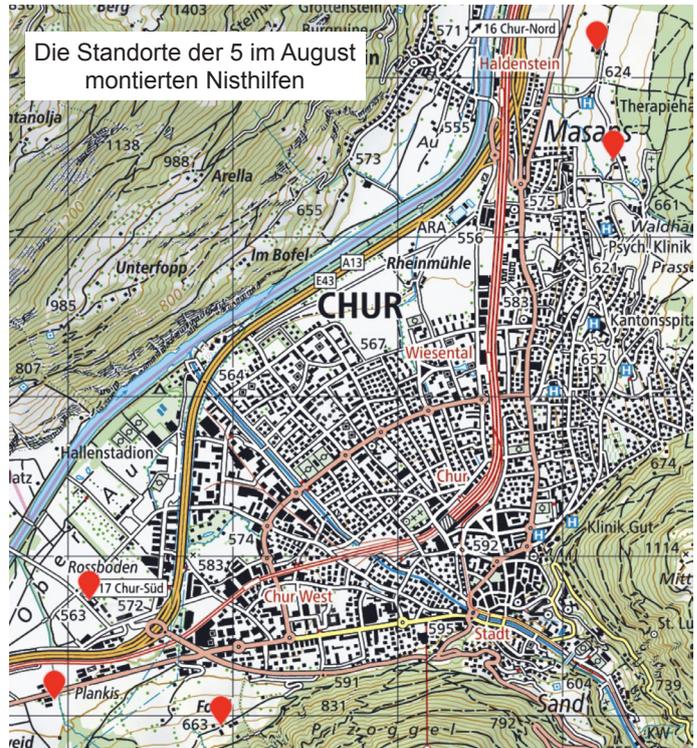
Rätselschlange 10 (S.Linder)

Projekt: Nisthilfen für Turmfalken zusammen mit dem Vogelschutz Chur

Am 8. August 2017 haben Ueli Bühler und Jakob Schmid vom Vogelschutz Chur VSC sowie Stefi Linder und Bruno Hanselmann vom Vogelschutz Landquart VSL in einer gemeinsamen Aktion an fünf Standorten in Chur Nisthilfen für Turmfalken angebracht. Dank der von der Firma ROBRU, Trimmis, gratis zur Verfügung gestellten fahrbaren Hebebühne konnte das vierköpfige Team diese Arbeit sehr speditiv erledigen (vgl. den ausführlichen Bericht im Bulletin 4/17 des VSC oder auf www.vogelschutz-chur.ch



Bild S.Linder



Die Vereinspräsidenten Ueli Bühler und Stefi Linder haben beschlossen, die erfolgreich begonnene Zusammenarbeit bei der Montage neuer und Pflege bestehender Nisthilfen fortzusetzen.



Diese gebänderte Heidelibelle konnte Stefi Linder bei den Zizerser Gumpen fotografieren. Diese mit ca. 30 mm recht kleine Libellenart steht in der Schweiz auf der roten Liste (als vom Aussterben bedroht)

Neues Mitglied

Erica Willi-Castelberg (Igis) ist neu in unseren Verein eingetreten. Herzlich willkommen und vielleicht bis bald an einem unserer Vereinsanlässe

Auflösung Rätselvögel

- 1 Rotmilan
- 2 Kuckuck (Maienfeld)
- 3 Zwergstrandläufer (Stau Reichenau)
- 4 Alpenstrandläufer (Rheindelta)
- 5 Sumpfohreule (Rheindelta)
- 6 Sanderling (Rheindelta)
- 7 Fischadler (Rheindelta)
- 8 Sandregenpfeifer juv. (Rheindelta)
- 9 Turmfalke (Jenins)
- 10 junge Ringelnatter (im Biotop von Stefi Linders Garten)